

## HESSISCHER REGIONALDATENREPORT

APRIL 2025

### INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG REGIONALER ARBEITSMARKTLAGEN IN HESSEN

#### ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)  
Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Campus Westend, IKB-Gebäude  
Eschersheimer Landstraße 121  
60322 Frankfurt a.M.  
[www.iwak-frankfurt.de](http://www.iwak-frankfurt.de)

#### EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport stellt eine Momentaufnahme der regionalen Arbeitsmarktlagen in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens dar. Ausgewählte Indikatoren verdeutlichen die Auswirkungen der aktuellen Transformationsprozesse in Verbindung mit Arbeits- und Fachkräftemangel. Das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Der Report enthält Basisindikatoren zu vier Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung von Arbeits- und Fachkräftemangel
- Entwicklung von gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit
- Entwicklung von Kurzarbeit

#### ANSPRECHPERSON FÜR RÜCKFRAGEN ZUM REGIONALDATENREPORT:

**Lisa Schäfer** - Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: [lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de](mailto:lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de)

#### ANSPRECHPERSONEN FÜR RÜCKFRAGEN ZU REGIONALEN ENTWICKLUNGEN:

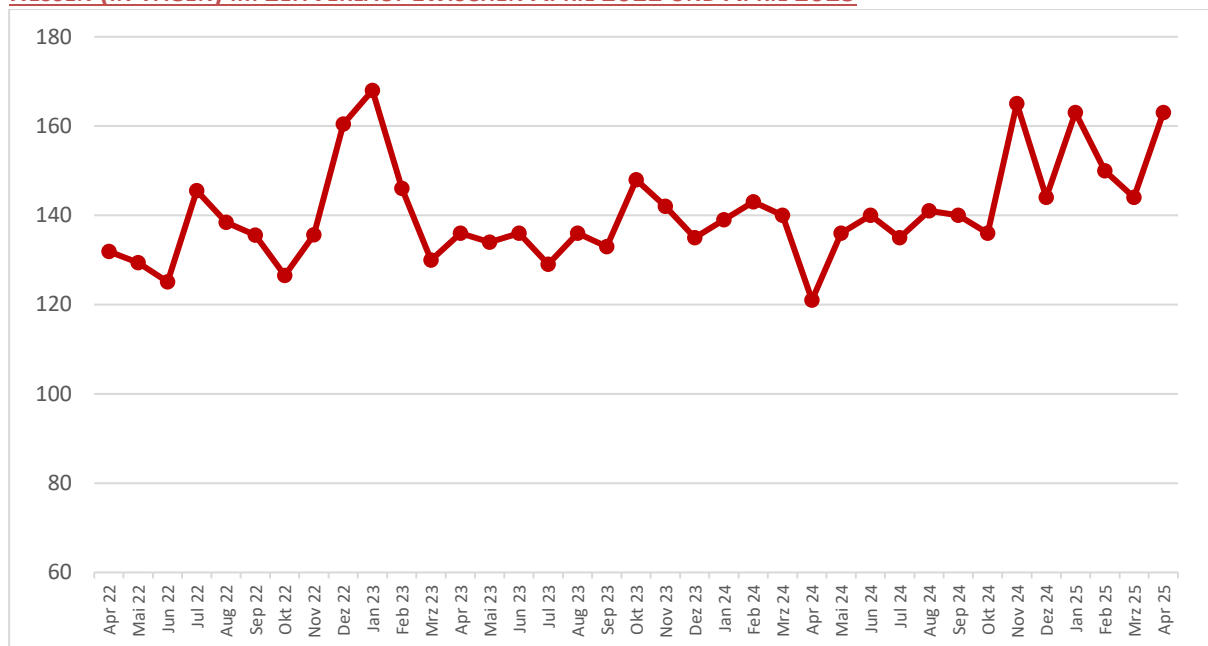
**Lora Demireva** - Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: [demireva@em.uni-frankfurt.de](mailto:demireva@em.uni-frankfurt.de)

**Dennis Schmehl** - Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: [schmehl@em.uni-frankfurt.de](mailto:schmehl@em.uni-frankfurt.de)

## 1. ENTWICKLUNG VON FACH- UND ARBEITSKRÄFTEMANGEL

Über die durchschnittliche Zeit, die es dauert, um eine gemeldete offene Stelle mit einer Fach- oder Arbeitskraft zu besetzen, kann auf Fach- und Arbeitskräftemangel geschlossen werden. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzenzeiten**<sup>1</sup> für alle bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Arbeitsstellen zwischen April 2022 und April 2025 in Hessen (gemessen in Tagen). Im April 2025 dauerte es in Hessen durchschnittlich 163 Tage, eine offene Stelle zu besetzen. Der Wert liegt deutlich höher als im Vormonat (144 Tage).

**ABB. 1: DURCHSCHNITTICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZENZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN) IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN APRIL 2022 UND APRIL 2025**

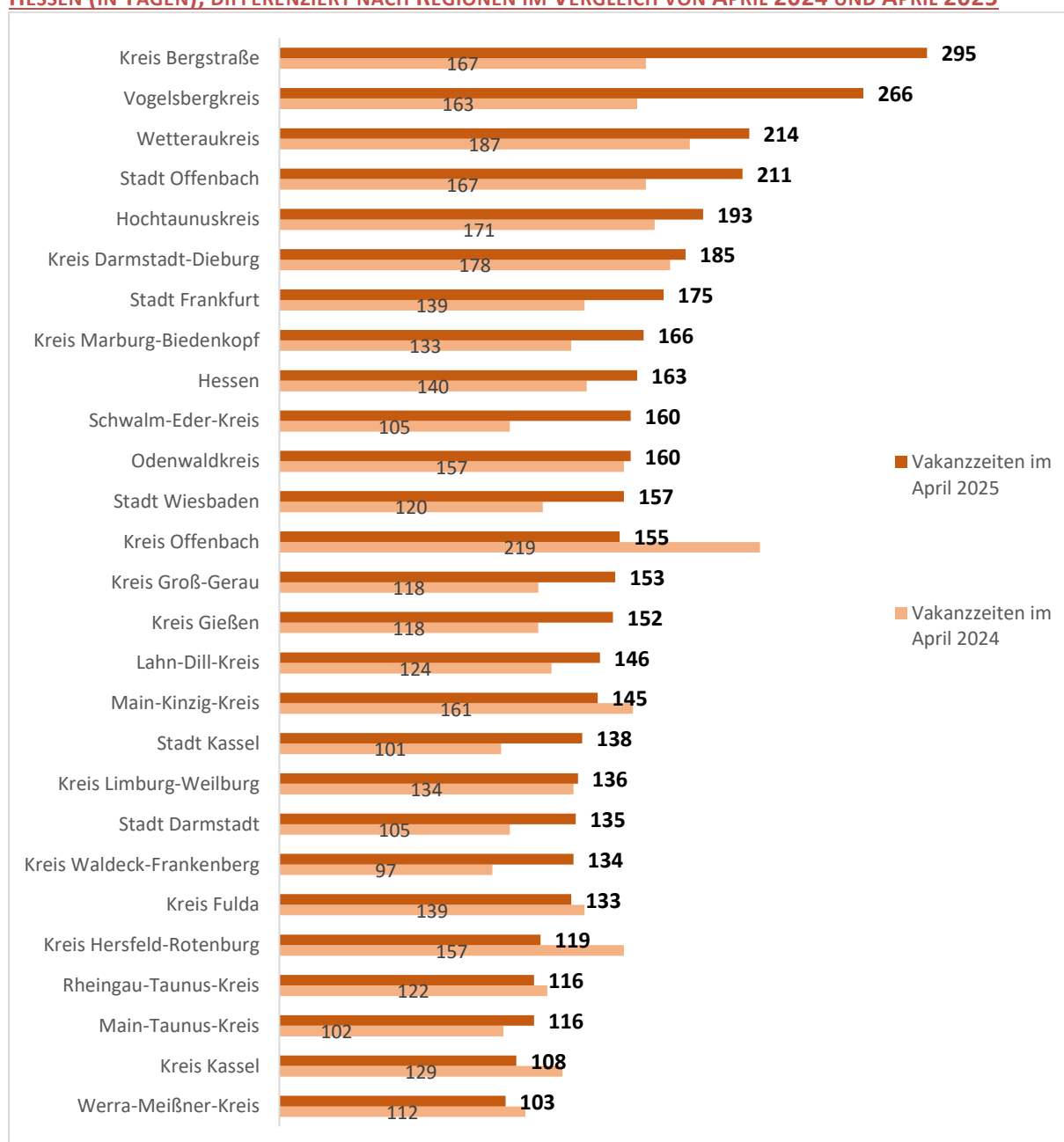


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

<sup>1</sup> Es liegen ausschließlich Daten zu Vakanzenzeiten von Stellen aus dem Jobportal der Bundesagentur für Arbeit vor. Stellen in anderen Jobportalen sind nicht einbezogen. Für die Ermittlung der abgeschlossenen Vakanzenzeiten wird auf Abgangsfälle zurückgegriffen. Es wird gezeigt, wie lange eine Stelle vakant war, bevor sie beim Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit abgemeldet wurde. Die Länge der durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzenzeiten stellt einen Indikator für die Lage des Arbeits- und Fachkräfte markts dar. Bei ansteigenden bzw. hohen bis sehr hohen Vakanzenzeiten kann auf (sich entwickelnde) Arbeits- und Fachkräfteengpässe geschlossen werden.

In Abbildung 2 sind die **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzeiten** im April 2025, verglichen mit jenen des Vorjahresmonats (gemessen in Tagen) sowie differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen dargestellt. Der Vergleich mit dem Vorjahresmonat zeigt über ganz Hessen hinweg eine merkliche Steigerung der durchschnittlichen Vakanzeiten um 23 Tage. Auf regionaler Ebene weichen sie allerdings teils deutlich vom Landesdurchschnitt ab. In acht Gebietskörperschaften sind die Vakanzeiten gegenüber dem Vorjahresmonat rückläufig. Die kürzesten durchschnittlichen Vakanzeiten fanden sich im Werra-Meißner-Kreis (103 Tage) und im Kreis Kassel (108). Im Kreis Offenbach ist ein starker Rückgang im Vergleich zum Vorjahresmonat zu beobachten. Am längsten fielen die Vakanzeiten im Kreis Bergstraße (295 Tage) und im Vogelsbergkreis (266 Tage) aus. In den beiden Regionen waren auch die Anstiege im Vergleich zum Vorjahresmonat besonders bedeutsam.

**ABB. 2: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH REGIONEN IM VERGLEICH VON APRIL 2024 UND APRIL 2025**



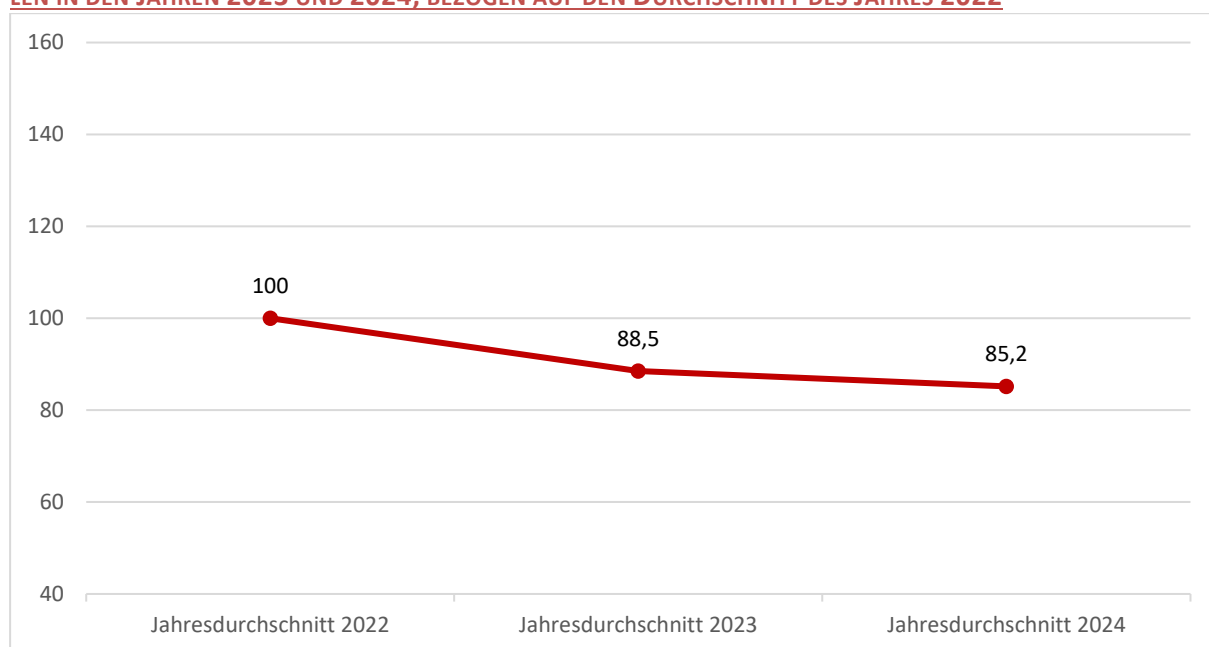
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen und Kreise (Monatszahlen).

## 2. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Der Index in Abbildung 3 veranschaulicht die Entwicklung der bei der Bundesagentur für Arbeit **neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen**. Den Ausgangswert des Index bildet der monatliche Durchschnitt an neu gemeldeten offenen Stellen im Jahr 2022, der entsprechend bei einem Wert von 100 Prozent liegt. Werden in den folgenden Jahren mehr offene Arbeitsstellen neu gemeldet als im Jahresdurchschnitt 2022, erhöht sich der Wert um den entsprechenden prozentualen Anteil. Zugleich fallen die Werte unter 100 Prozent, wenn in den Folgejahren durchschnittlich weniger Arbeitsstellen neu gemeldet werden als im Jahr 2022.

Im Jahr 2023 wurden durchschnittlich 11,5 Prozent weniger offene Arbeitsstellen neu gemeldet als im Jahr zuvor, der Index fiel auf 88,5 Prozent. Auch im Jahr 2024 ließ die Arbeitsmarktdynamik nach, jedoch weniger stark als im Vergleich der Jahre 2022 und 2023. Der Index sank im Jahresdurchschnitt 2024 auf 85,2 Prozent.

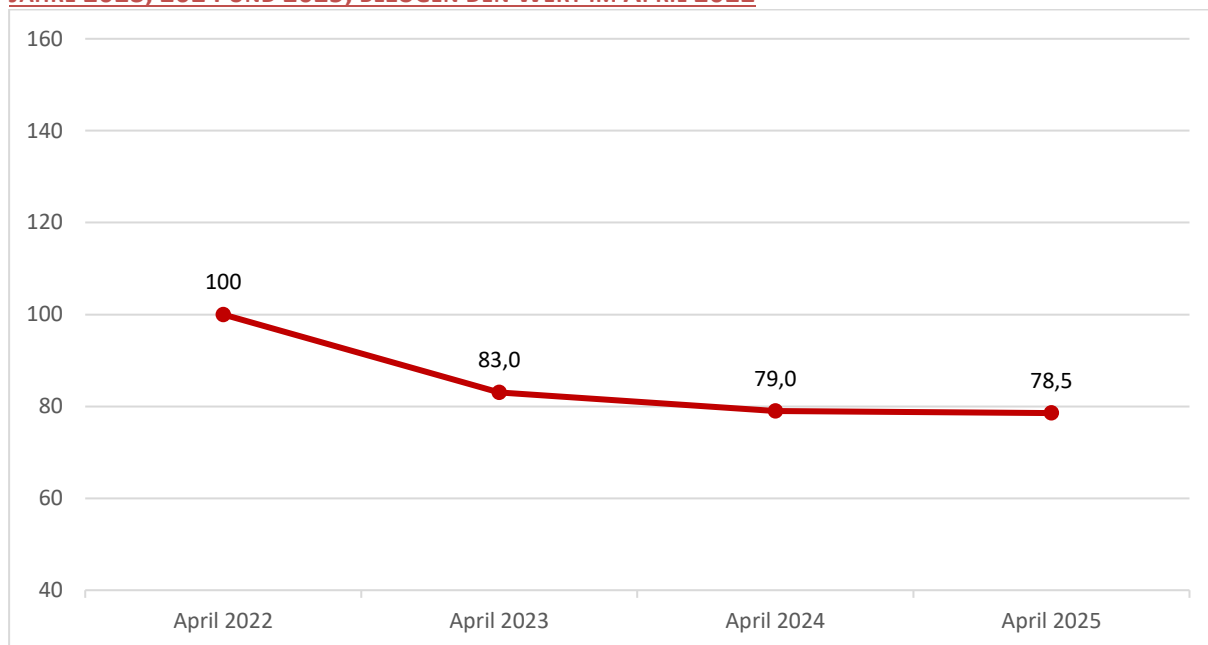
**ABB. 3: INDEX – PROZENTUALE VERÄNDERUNG DES DURCHSCHNITTS NEU GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IN DEN JAHREN 2023 UND 2024, BEZOGEN AUF DEN DURCHSCHNITT DES JAHRES 2022**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Abbildung 4 zeigt einen ähnlichen Index wie die Abbildung zuvor. Den Ausgangswert bilden hier jedoch die neu gemeldeten offenen Stellen im Monat April 2022, die entsprechend mit 100 Prozent gleichgesetzt werden. Im April 2023 haben die hessischen Betriebe, verglichen mit dem Vorjahresmonat etwa 17 Prozent weniger offene Arbeitsstellen neu gemeldet. Der Abwärtstrend setzte sich zum April 2024 fort, wenn auch in abgeschwächter Form. Zum April 2025 sank der Index leicht weiter auf nun 78,5 Prozent. Im Laufe des Jahres 2025 bleibt zu beobachten, ob sich dieser Trend fortsetzt.

**ABB. 4: INDEX – PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER NEU GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IM APRIL DER JAHRE 2023, 2024 UND 2025, BEZOGEN DEN WERT IM APRIL 2022**



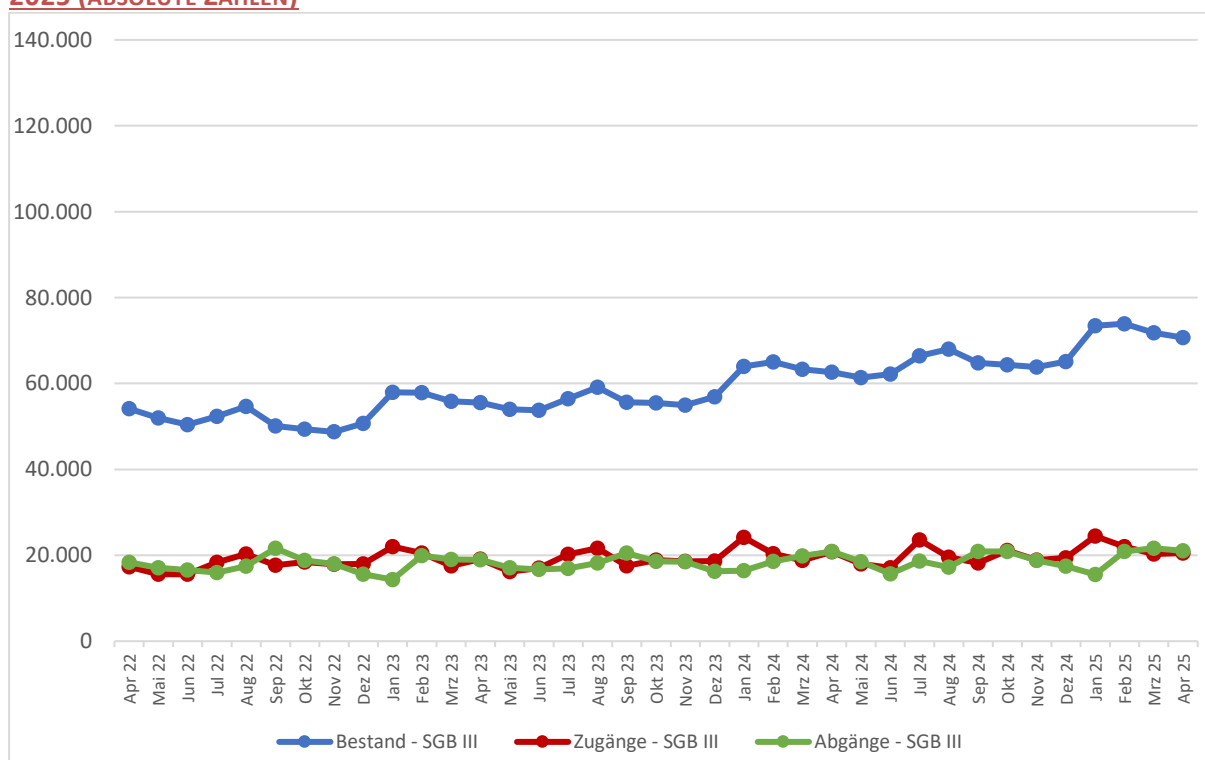
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

### 3. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Die Abbildungen 5 und 6 zeigen, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen April 2022 und April 2025 in Hessen entwickelt haben. Während Abbildung 5 die Entwicklungen in Bezug auf den Rechtskreis SGB III umfasst, veranschaulicht Abbildung 6 jene des Rechtskreises SGB II. Der Bestand an Arbeitslosen des jeweiligen Rechtskreises setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge und abzüglich der Abgänge im betrachteten Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

Im April 2025 sank die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis des **SGB III** in Hessen den dritten Monat in Folge leicht und lag bei 70.660 Personen. Die Entwicklung mit einem Anstieg zum Jahresbeginn und einem anschließend leicht sinkenden Bestand war auch in den Vorjahren zu beobachten. Allerdings liegt der Bestand von Jahr zu Jahr auf einem höheren Niveau. Zu- und Abgänge haben sich zwischen März und April 2025 kaum verändert.

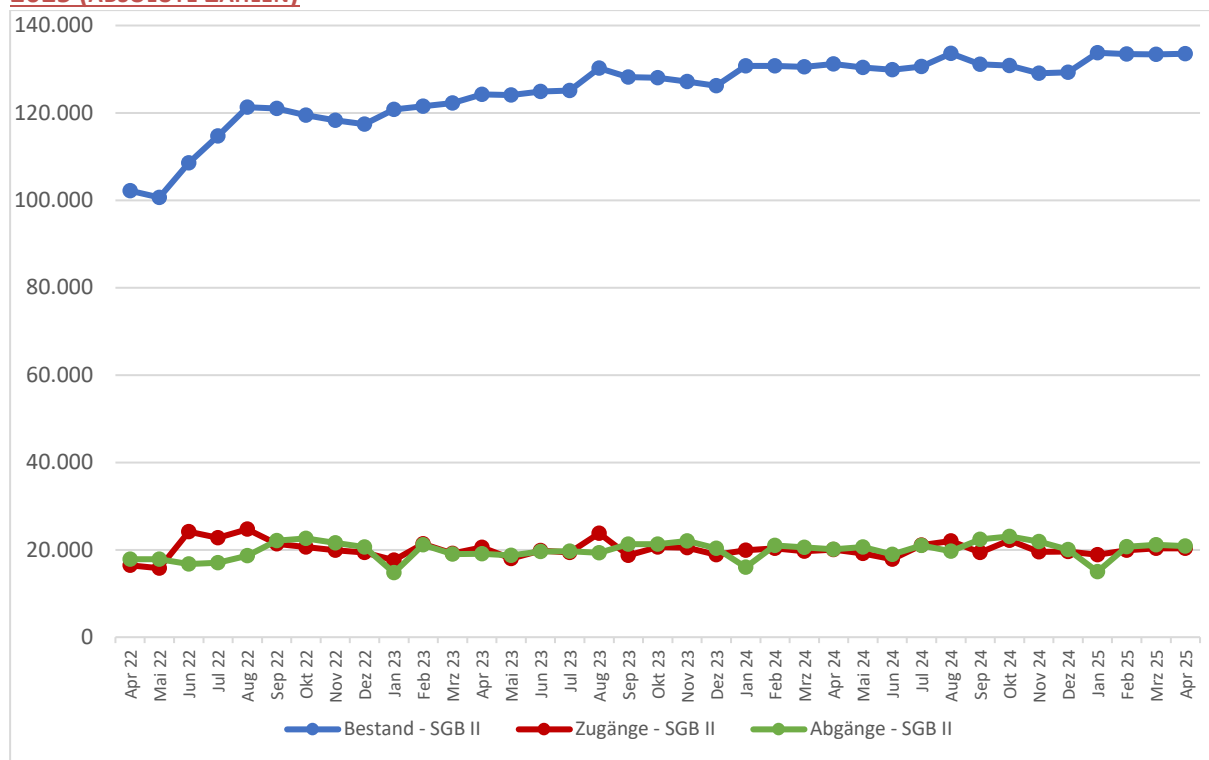
**ABB. 5: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLOSEN DES RECHTSKREISES SGB III SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT DES RECHTSKREISES SGB III IN HESSEN VON APRIL 2022 BIS APRIL 2025 (ABSOLUTE ZAHLEN)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatzzahlen).

Im Rechtskreis **SGB II** bleibt der Bestand an Arbeitslosen seit Januar 2025 auf etwa gleichem Niveau. Im April 2025 bezogen 133.566 Personen Leistungen nach dem SGB II (März: 133.419 Personen). Die Zahl der Abgänge überstieg die Zahl der Zugänge leicht. Weiterhin liegt die Arbeitslosenzahl auf vergleichsweise hohem Niveau.

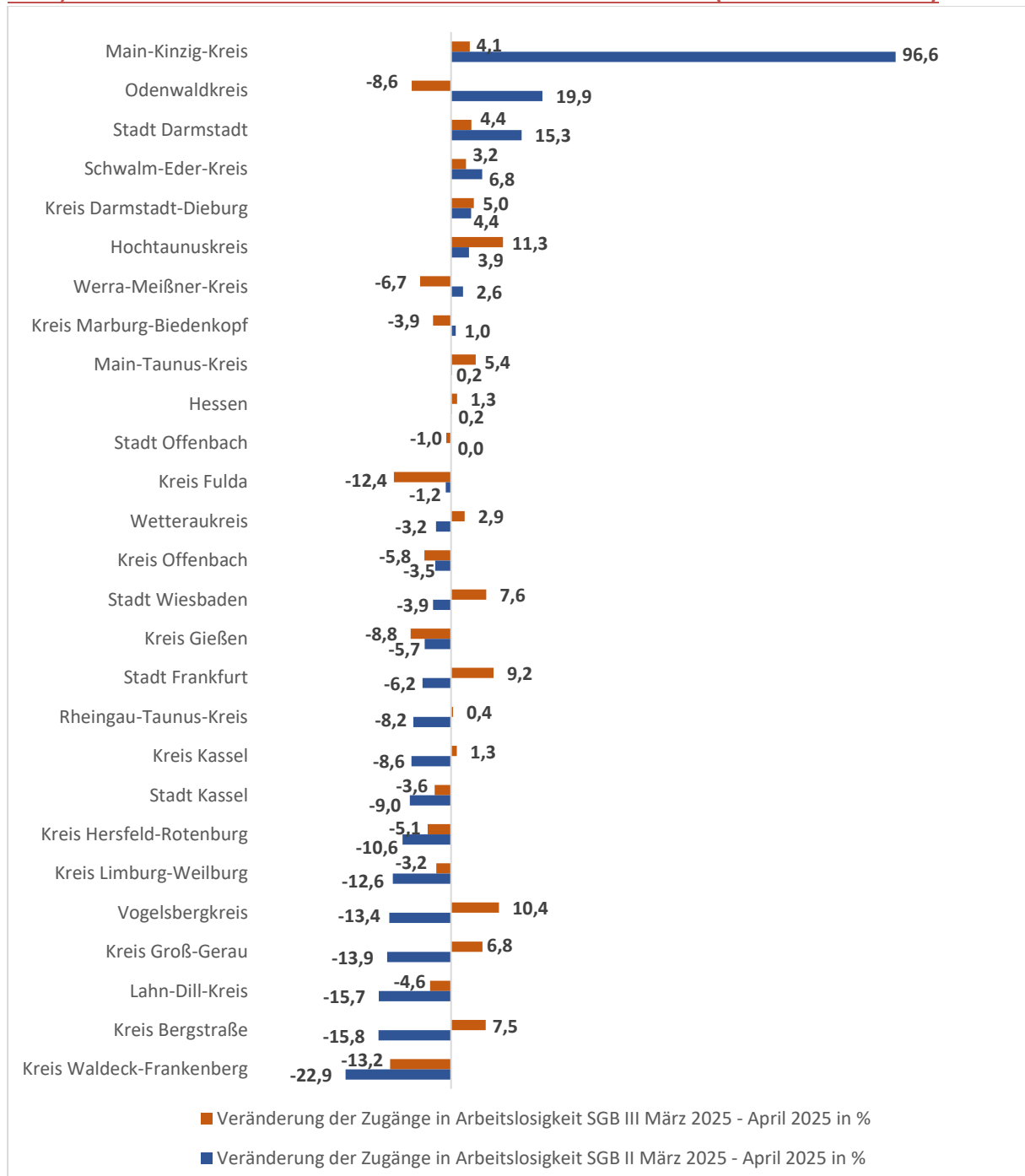
**ABB. 6: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITLOSEN DES RECHTSKREISES SGB II SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITLOSIGKEIT DES RECHTSKREISES SGB II IN HESSEN VON MÄRZ 2022 BIS MÄRZ 2025 (ABSOLUTE ZAHLEN)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 7 zeigt die Entwicklung der Zahl der **Zugänge** in Arbeitslosigkeit zwischen März und April 2025, differenziert nach den Rechtskreisen SGB III und SGB II sowie nach Gebietskörperschaften. Im Rechtskreis **SGB III** stieg die Zahl der Zugänge hessenweit leicht um 1,3 Prozent. Ein Anstieg zeigt sich in gut der Hälfte der hessischen Regionen und fast ausschließlich in Südhessen. Den stärksten Anstieg im Vergleich zum Vormonat verzeichneten der Hochtaunuskreis (11,3 Prozent) und der Vogelsbergkreis (10,4 Prozent). In nahezu allen nord- und mittelhessischen Gebietskörperschaften ist die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit im April 2025 hingegen gesunken. Die stärksten Rückgänge zeigten sich im Kreis Waldeck-Frankenberg (-13,2 Prozent) und im Kreis Fulda (-12,4 Prozent).

**ABB. 7: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT ZWISCHEN MÄRZ 2025 UND APRIL 2025, DIFFERENZIERT NACH SGB III UND SGB II IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.



Dagegen zeigte sich bei den **Zugängen** in den Rechtskreis des **SGB II** zwischen März und April 2025 ein etwas anderes Bild. Im Landesdurchschnitt ist praktisch keine Veränderung zum Vormonat zu erkennen. In den einzelnen Gebietskörperschaften unterschied sich die Lage jedoch deutlich. In 16 Gebietskörperschaften sanken die Zugänge in Arbeitslosigkeit, insbesondere im Kreis Waldeck-Frankenberg (-22,9 Prozent), im Kreis Bergstraße (-15,8 Prozent) und im Lahn-Dill-Kreis (-15,7 Prozent). Andererseits nahmen in 9 Gebietskörperschaften mehr Personen Leistungen nach dem SGB II in Anspruch als einen Monat zuvor. Besonders deutlich fielen die Anstiege im Main-Kinzig-Kreis (+96,6 Prozent), im Odenwaldkreis (+19,9 Prozent) und in der Stadt Darmstadt (+15,3 Prozent) aus.

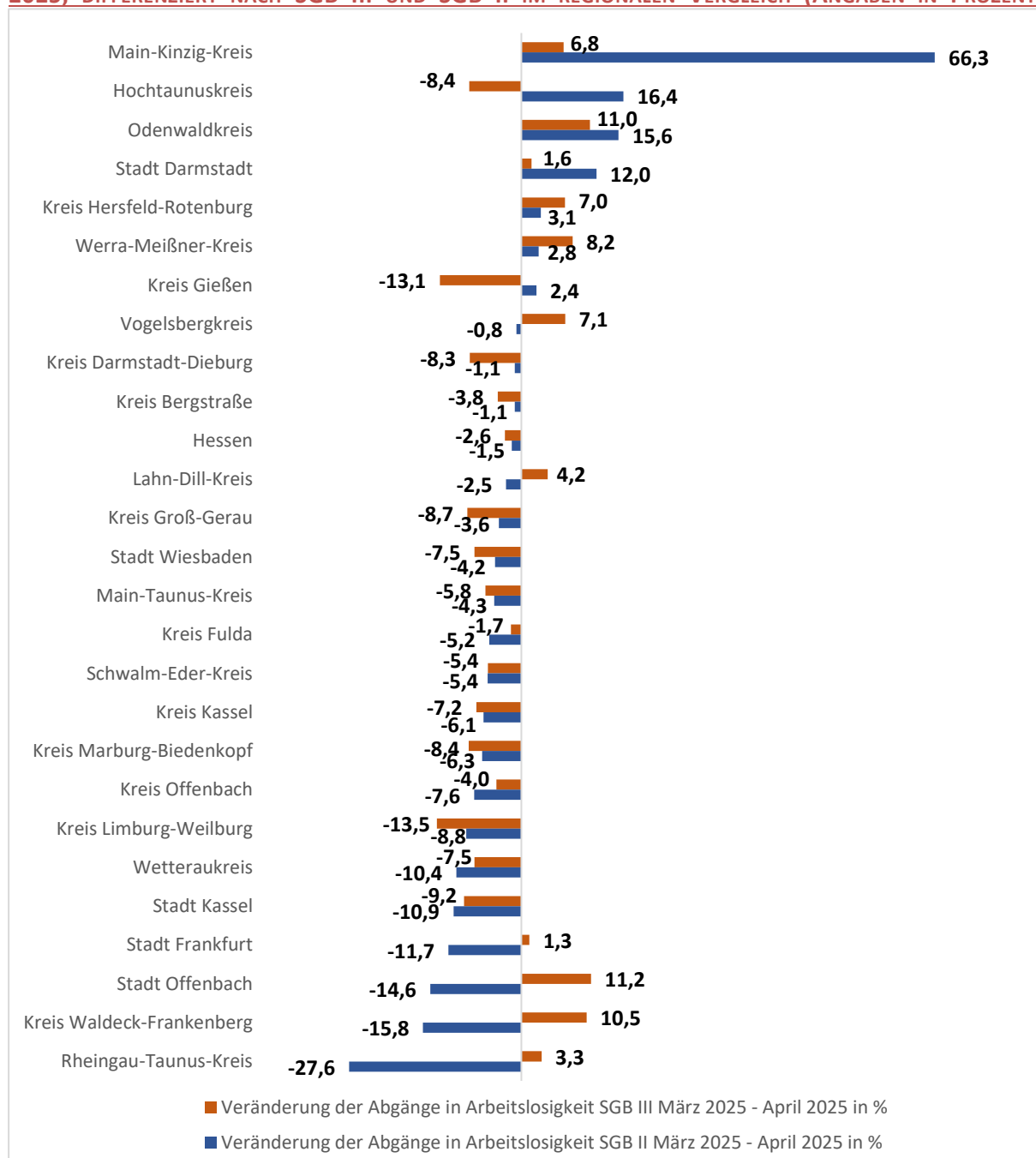
**TAB. 1: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT IM MÄRZ UND APRIL 2025 SOWIE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE ZWISCHEN MÄRZ UND APRIL 2025, DIFFERENZIERT NACH SGB III UND SGB II IM REGIONALEN VERGLEICH**

Region		Arbeitslosigkeit SGB III			Arbeitslosigkeit SGB II		
		Zugänge im März 2025	Zugänge im April 2025	Veränderung zwischen März und April 2025 (in %)	Zugänge im März 2025	Zugänge im April 2025	Veränderung zwischen März und April 2025 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	565	590	4,4	673	776	15,3
	Stadt Frankfurt	2.734	2.986	9,2	3.230	3.030	-6,2
	Stadt Offenbach	676	669	-1,0	574	574	0,0
	Stadt Wiesbaden	981	1.056	7,6	1.054	1.013	-3,9
	Kreis Bergstraße	786	845	7,5	780	657	-15,8
	Kreis Darmstadt-Dieburg	905	950	5,0	776	810	4,4
	Kreis Groß-Gerau	868	927	6,8	1.109	955	-13,9
	Hochtaunuskreis	602	670	11,3	335	348	3,9
	Main-Kinzig-Kreis	1.326	1.380	4,1	1.114	2.190	96,6
	Main-Taunus-Kreis	654	689	5,4	490	491	0,2
	Odenwaldkreis	315	288	-8,6	136	163	19,9
	Kreis Offenbach	1.196	1.127	-5,8	1.243	1.200	-3,5
	Rheingau-Taunus-Kreis	473	475	0,4	355	326	-8,2
	Wetteraukreis	989	1.018	2,9	954	923	-3,2
Mittelhesen	Kreis Gießen	980	894	-8,8	1.118	1.054	-5,7
	Lahn-Dill-Kreis	767	732	-4,6	752	634	-15,7
	Kreis Limburg-Weilburg	525	508	-3,2	673	588	-12,6
	Kreis Marburg-Biedenkopf	772	742	-3,9	496	501	1,0
	Vogelsbergkreis	279	308	10,4	268	232	-13,4
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	815	786	-3,6	1.372	1.249	-9,0
	Kreis Fulda	693	607	-12,4	426	421	-1,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	411	390	-5,1	199	178	-10,6
	Kreis Kassel	635	643	1,3	697	637	-8,6
	Schwalm-Eder-Kreis	496	512	3,2	531	567	6,8
	Kreis Waldeck-Frankenberg	521	452	-13,2	606	467	-22,9
	Werra-Meißner-Kreis	313	292	-6,7	346	355	2,6
<b>Hessen</b>	<b>20.277</b>	<b>20.536</b>	<b>1,3</b>	<b>20.307</b>	<b>20.339</b>	<b>0,2</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Abbildung 8 zeigt die Entwicklung der Zahl der **Abgänge** aus Arbeitslosigkeit zwischen März und April 2025. Im Rechtskreis des **SGB III** ist die Zahl der Abgänge in Hessen insgesamt um 2,6 Prozent gesunken. Diese Entwicklung zeigte sich in 15 hessischen Regionen, am deutlichsten im Kreis Limburg-Weilburg (-13,5 Prozent) und im Kreis Gießen (-13,0 Prozent). In den übrigen 11 Regionen war hingegen ein Anstieg zu verzeichnen, besonders ausgeprägt in der Stadt Offenbach (+11,2 Prozent) und im Odenwaldkreis (+11,0 Prozent). In den meisten Kreisen und kreisfreien Städten entsprach die Entwicklung im SGB III-Bereich jener der Abgänge aus dem Rechtskreis des **SGB II**. Auch dort war hessenweit ein Rückgang zu beobachten (-1,5 Prozent), wobei der stärkste Rückgang mit -27,6 Prozent auf den Rheingau-Taunus-Kreis entfiel. Einen vergleichsweise deutlichen Anstieg verzeichnete der Main-Kinzig-Kreis (+66,3 Prozent), wo zugleich aber auch die Zahl der Zugänge überdurchschnittlich stark gestiegen ist.

**ABB. 8: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT ZWISCHEN MÄRZ UND APRIL 2025, DIFFERENZIERT NACH SGB III UND SGB II IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

**TAB. 2: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IM MÄRZ UND APRIL 2025 UND VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE ZWISCHEN MÄRZ UND APRIL 2025, DIFFERENZIERT NACH SGB III UND SGB II IM REGIONALEN VERGLEICH**

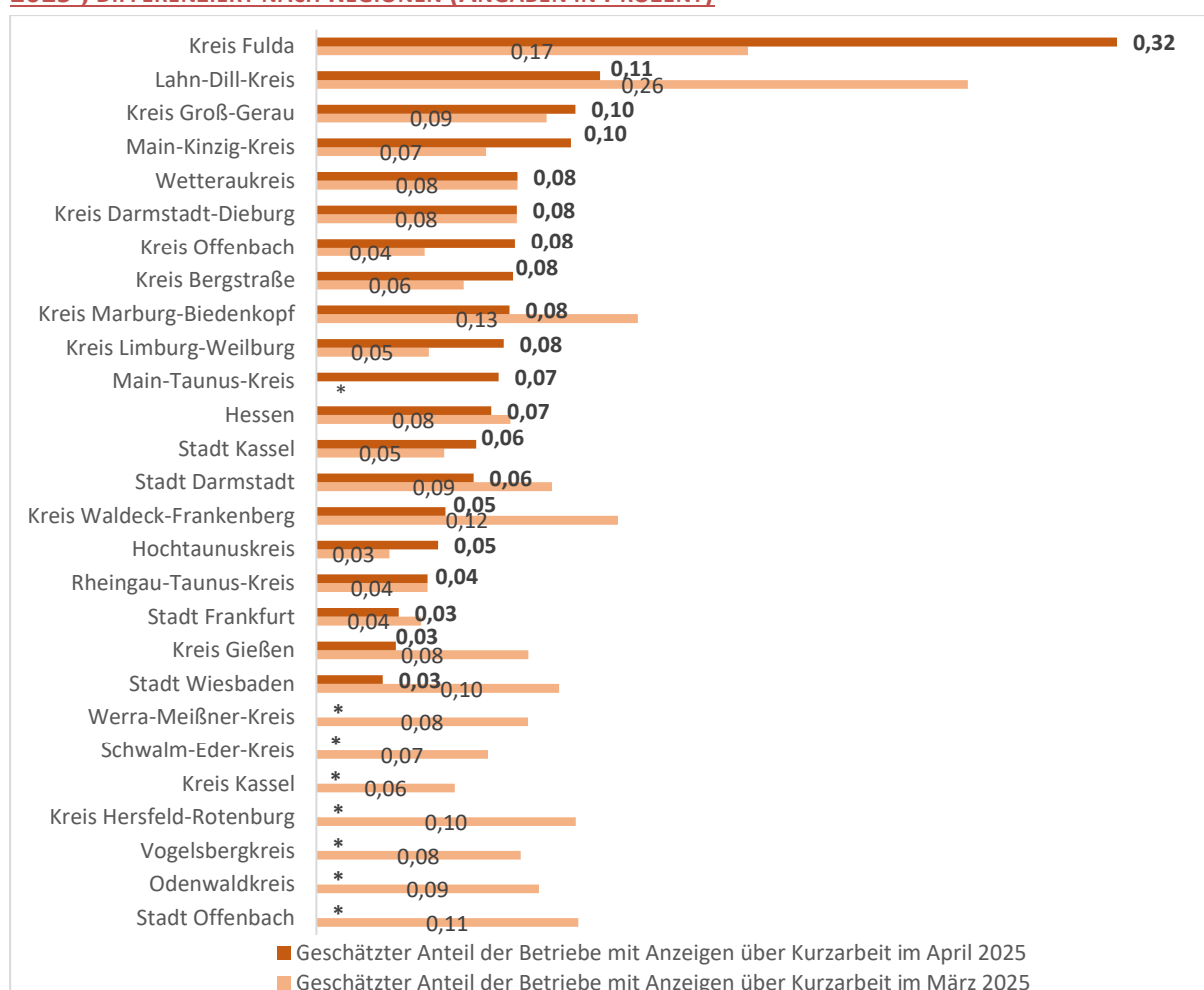
Region		Arbeitslosigkeit SGB III			Arbeitslosigkeit SGB II		
		Ausgänge aus März 2025	Ausgänge aus April 2025	Veränderung zwischen März und April 2025 (in %)	Ausgänge aus März 2025	Ausgänge aus April 2025	Veränderung zwischen März und April 2025 (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	556	565	1,6	673	754	12,0
	Stadt Frankfurt	2.628	2.662	1,3	3.432	3.031	-11,7
	Stadt Offenbach	654	727	11,2	671	573	-14,6
	Stadt Wiesbaden	1.127	1.042	-7,5	1.092	1.046	-4,2
	Kreis Bergstraße	871	838	-3,8	750	742	-1,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	979	898	-8,3	758	750	-1,1
	Kreis Groß-Gerau	1.028	939	-8,7	1.030	993	-3,6
	Hochtaunuskreis	634	581	-8,4	330	384	16,4
	Main-Kinzig-Kreis	1.346	1.437	6,8	1.312	2.182	66,3
	Main-Taunus-Kreis	693	653	-5,8	575	550	-4,3
	Odenwaldkreis	309	343	11,0	122	141	15,6
	Kreis Offenbach	1.174	1.127	-4,0	1.308	1.209	-7,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	583	602	3,3	351	254	-27,6
	Wetteraukreis	1.061	981	-7,5	1.102	987	-10,4
Mittelhessen	Kreis Gießen	996	866	-13,1	1.112	1.139	2,4
	Lahn-Dill-Kreis	877	914	4,2	692	675	-2,5
	Kreis Limburg-Weilburg	790	683	-13,5	668	609	-8,8
	Kreis Marburg-Biedenkopf	841	770	-8,4	573	537	-6,3
	Vogelsbergkreis	326	349	7,1	249	247	-0,8
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	923	838	-9,2	1.396	1.244	-10,9
	Kreis Fulda	710	698	-1,7	446	423	-5,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	400	428	7,0	191	197	3,1
	Kreis Kassel	760	705	-7,2	626	588	-6,1
	Schwalm-Eder-Kreis	559	529	-5,4	681	644	-5,4
	Kreis Waldeck-Frankenberg	497	549	10,5	608	512	-15,8
	Werra-Meißner-Kreis	316	342	8,2	400	411	2,8
<b>Hessen</b>	<b>21.638</b>	<b>21.066</b>	<b>-2,6</b>	<b>21.148</b>	<b>20.822</b>	<b>-1,5</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

## 4. ENTWICKLUNG DER KURZARBEIT

Um zu beobachten, ob die Relevanz von Kurzarbeit zunimmt, wurden entsprechende Indikatoren in den Regionaldatenreport aufgenommen. Abbildung 9 zeigt den geschätzten Anteil der **Betriebe**, die im April 2025 und im Vormonat März 2025 Kurzarbeit neu angezeigt haben. Angesichts geringer Fallzahlen liegen nicht für alle Gebietskörperschaften vollständige Daten vor. Im April 2025 zeigte hessenweit ein etwas geringere Teil der Betriebe Kurzarbeit neu an als im Vormonat März. Im regionalen Vergleich fiel der Anteil im Kreis Fulda (0,32 Prozent) etwas höher aus als in den anderen Gebietskörperschaften. Im Vergleich zum Vormonat März zeigt sich ein Anstieg. Im Lahn-Dill-Kreis ist der Anteil der Betriebe mit Neuanzeigen deutlich zurückgegangen. Grundsätzlich bewegen sich die Anzeigen in allen Regionen des Bundeslandes weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

**ABB. 9: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM MÄRZ 2025 UND IM APRIL 2025<sup>2</sup>, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)**



\* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen

<sup>2</sup> Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird im IWAK-Regionaldatenreport auf die nachträgliche Ergänzung verzichtet.

**TAB. 3: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM MÄRZ 2025 UND IM APRIL 2025, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**

Region		Anzahl Betriebe mit mindestens einem SVB (30.06. 2024)	März 2025		April 2025	
			Anzahl von Betrieben mit Neuanzeigen von Kurzarbeit im März 2025	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im März 2025 (in %)	Anzahl von Betrieben mit Neuanzeigen von Kurzarbeit im April 2025 <sup>3</sup>	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im April 2025 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	4.627	6	0,09	4	0,06
	Stadt Frankfurt	25.736	14	0,04	11	0,03
	Stadt Offenbach	3.528	5	0,11	*	*
	Stadt Wiesbaden	8.056	11	0,10	3	0,03
	Kreis Bergstraße	7.027	6	0,06	8	0,08
	Kreis Darmstadt-Dieburg	6.851	8	0,08	8	0,08
	Kreis Groß-Gerau	6.175	8	0,09	9	0,10
	Hochtaunuskreis	7.016	3	0,03	5	0,05
	Main-Kinzig-Kreis	10.483	10	0,07	15	0,10
	Main-Taunus-Kreis	6.794	*	*	7	0,07
	Odenwaldkreis	2.287	3	0,09	*	*
	Kreis Offenbach	9.939	6	0,04	11	0,08
	Rheingau-Taunus-Kreis	4.480	3	0,04	3	0,04
	Wetteraukreis	7.778	9	0,08	9	0,08
Mittelhesen	Kreis Gießen	6.547	8	0,08	3	0,03
	Lahn-Dill-Kreis	6.228	23	0,26	10	0,11
	Kreis Limburg-Weilburg	4.715	3	0,05	5	0,08
	Kreis Marburg-Biedenkopf	5.330	10	0,13	6	0,08
	Vogelsbergkreis	2.497	3	0,08	*	*
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	5.648	4	0,05	5	0,06
	Kreis Fulda	5.744	14	0,17	26	0,32
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	2.708	4	0,10	*	*
	Kreis Kassel	4.922	4	0,06	*	*
	Schwalm-Eder-Kreis	3.882	4	0,07	*	*
	Kreis Waldeck-Frankenberg	4.029	7	0,12	3	0,05
	Werra-Meißner-Kreis	2.486	3	0,08	*	*
<b>Hessen</b>		<b>165.513</b>	<b>181</b>	<b>0,08</b>	<b>163</b>	<b>0,07</b>

\* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen.

<sup>3</sup> Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird im IWAK-Regionaldatenreport auf die nachträgliche Ergänzung verzichtet.

Kurzarbeit wird derzeit vor allem in jenen Wirtschaftszweigen angezeigt, die stark vom Strukturwandel betroffen sind. In den letzten drei Monaten wurde im Wirtschaftszweig „Maschinenbau“ für insgesamt 1.083 Beschäftigte Kurzarbeit neu angemeldet. Im Vergleich der Wirtschaftszweige handelt es sich dabei um die höchste Summe. An zweiter Stelle folgt mit 865 Beschäftigten in Neuanzeigen der Wirtschaftszweig „Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen“. In beiden Branchen nahm die Zahl der Beschäftigten in Neuanzeigen in den vergangenen drei Monaten kontinuierlich ab. In der Branche „Großhandel (ohne Handel mit Kfz)“ ist in den letzten drei Monaten dagegen ein kontinuierlicher Anstieg zu beobachten. Zu beachten ist, dass nicht für alle Wirtschaftszweige für jeden Monat vollständige Daten vorliegen und damit die Anzahl der neu in Kurzarbeit gemeldeten Beschäftigten gegebenenfalls unterschätzt wird (siehe Tab. 4).

**ABB. 10: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT (SUMME DER NEU IN KURZARBEIT GEMELDETEN BESCHÄFTIGTEN DER LETZTEN DREI MONATE FEBRUAR, MÄRZ UND APRIL 2025<sup>4</sup>) IN HESSEN<sup>5</sup>**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen).

<sup>4</sup> Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

<sup>5</sup> Aufgrund unvollständiger Meldungen in einigen Wirtschaftszweigen können die Zahlen teils unterschätzt sein.

**TAB. 4: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH DER MONATE FEBRUAR, MÄRZ, APRIL 2025 IN HESSEN**

Wirtschaftszweige	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Neuanzeigen über Kurzarbeit			
	Februar 2025	März 2025	April 2025	Summe der letzten drei Monate <sup>6</sup>
Gesamt	3.734	2.283	2.077	8.094
Maschinenbau	620	286	177	1.083
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	680	*	185	865
Herstellung von Metallerzeugnissen	187	239	187	613
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	51	183	337	571
Architektur- und Ingenieurbüros, Labore	110	108	333	551
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	190	168	103	461
Herstellung von sonstigen Waren	326	0	0	326
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	91	83	25	199
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	54	65	65	184
Tiefbau	*	109	62	171

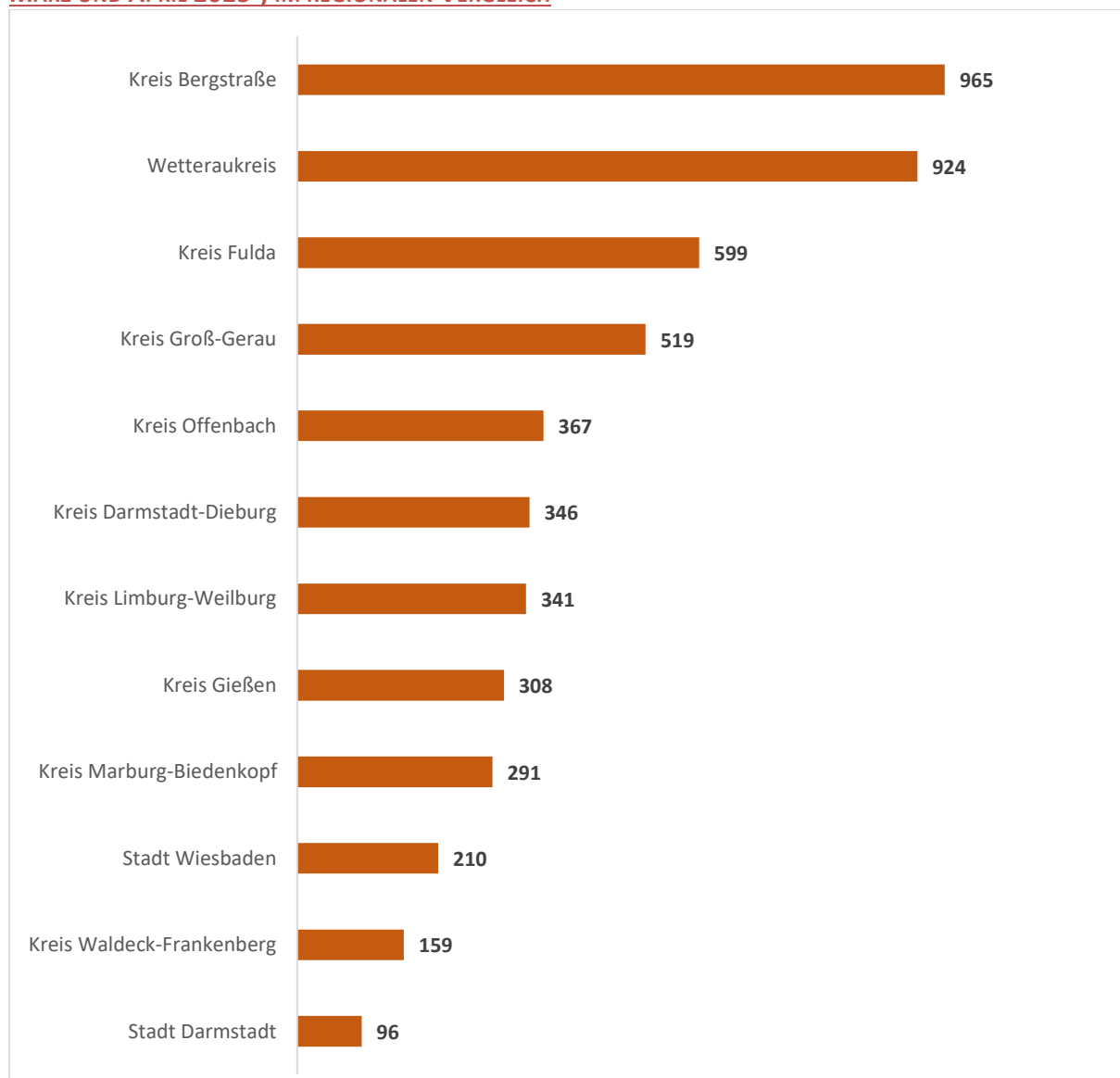
\*Für diese Wirtschaftszweige liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

<sup>6</sup> Aufgrund unvollständiger Meldungen in einigen Gebietskörperschaften kann die Summe teils unterschätzt sein.

Abbildung 11 ermöglicht einen regionalen Vergleich der Nutzung von Kurzarbeit. Dargestellt ist die aufsummierte Anzahl der Beschäftigten in Neuanzeigen über Kurzarbeit in den letzten drei Monaten (Februar bis April 2025). Vollständige Daten liegen allerdings nur für 12 der 26 Gebietskörperschaften vor (vgl. Tabelle 5). Die höchste Zahl an Beschäftigten in Neuanzeigen über Kurzarbeit weisen der Kreis Bergstraße (965) und der Wetteraukreis (924) auf. Ebenfalls recht hohe Zahlen finden sich im Kreis Fulda (599) und dem Kreis Groß-Gerau (519).

**ABB. 11: BESCHÄFTIGTE IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT (SUMME DER LETZTEN DREI MONATE FEBRUAR, MÄRZ UND APRIL 2025<sup>7</sup>) IM REGIONALEN VERGLEICH**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen

<sup>7</sup> Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.



**TAB. 5: BESCHÄFTIGTE IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT (SUMME DER LETZTEN DREI MONATE FEBRUAR, MÄRZ UND APRIL 2025<sup>8</sup>) IM REGIONALEN VERGLEICH**

Region		Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Neuanzeigen über Kurzarbeit			
		Februar 2025	März 2025	April 2025	Summer der letzten drei Monate <sup>9</sup>
Südhesse	Stadt Darmstadt	60	19	17	96
	Stadt Frankfurt	*	184	58	242
	Stadt Offenbach	96	24	*	120
	Stadt Wiesbaden	100	96	14	210
	Kreis Bergstraße	696	82	187	965
	Kreis Darmstadt-Dieburg	75	138	133	346
	Kreis Groß-Gerau	80	63	376	519
	Hochtaunuskreis	*	3	80	83
	Main-Kinzig-Kreis	*	103	140	243
	Main-Taunus-Kreis	*	*	47	47
	Odenwaldkreis	10	100	*	110
	Kreis Offenbach	31	56	280	367
	Rheingau-Taunus-Kreis	*	59	17	76
	Wetteraukreis	796	86	42	924
Mittelhesse	Kreis Gießen	201	89	18	308
	Lahn-Dill-Kreis	*	489	71	560
	Kreis Limburg-Weilburg	209	71	61	341
	Kreis Marburg-Biedenkopf	37	198	56	291
	Vogelsbergkreis	29	81	*	110
Nord- und Osthesse	Stadt Kassel	*	13	37	50
	Kreis Fulda	101	187	311	599
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	-	37	*	37
	Kreis Kassel	*	25	*	25
	Schwalm-Eder-Kreis	-	18	*	18
	Kreis Waldeck-Frankenberg	56	41	62	159
	Werra-Meißner-Kreis	*	11	*	11
<b>Hessen</b>		<b>3.221</b>	<b>2.283</b>	<b>2.077</b>	<b>7.581</b>

\* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen.

<sup>8</sup> Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

<sup>9</sup> Aufgrund unvollständiger Meldungen in einigen Gebietskörperschaften kann die Summe teils unterschätzt sein.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

**HESSEN**



Hessisches Ministerium für  
Arbeit, Integration, Jugend  
und Soziales